



Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

für das Klinikum Elmshorn

Version 1.0

29. August 2005

Herausgeber: Kliniken des Kreises Pinneberg gGmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Basisteil	7
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	7
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	7
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	7
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	7
A- 1.7 A Fachabteilungen	8
A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG	9
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	10
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	10
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	11
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	12
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	12
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	12
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	13
B-1.1 Allgemeinchirurgie:	13
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	13
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	13
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	14
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	16
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr17	

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	18
B-1.1 Innere Medizin:	19
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	19
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	19
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	19
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	20
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	21
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	22
B-1.1 Gynäkologie und Geburtshilfe:	23
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	23
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	23
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	23
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	24
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	25
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	26
B-1.1 Anaesthesie und Intensivmedizin:	27
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	27
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	27
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	27
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	28
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	28
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	29
B-1.1 Psychiatrie:	30
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	30
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	30

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	30
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	31
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	31
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	32
B-1.1 Kinder und Jugendpsychiatrie:	33
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	33
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	33
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	33
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	34
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	34
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	34
B-1.1 Belegabteilung für Hals – Nasen – Ohrenmedizin (HNO):	35
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	35
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	35
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	35
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	35
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	36
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	36
B-1.1 Belegabteilung für Urologie:	37
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	37
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	37
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	37
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	37
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	38
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	38

B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	39
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	39
B-2.2	Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	39
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	39
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	40
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	40
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	41
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	42
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	42
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	42
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	43
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	43
	Systemteil	44
D	Qualitätspolitik	44
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	46
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	46
E-2	Qualitätsbewertung	46
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	47
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	47
G	Weitergehende Informationen	49

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Agnes Karll Allee
PLZ und Ort: 25337 Elmshorn
E-Mail-Adresse: auskunft@kliniken-pinneberg.de
Internetadresse: <http://www.kliniken-pinneberg.de>

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260 100 740

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Kliniken des Kreises Pinneberg gGmbH

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Akad. Lehrkrankenhaus: (Ja)

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten. 445

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 13.141

Ambulante Patienten: 10.888

A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	131	4.450	HA	ja
1500	Allgemeine Chirurgie	101	3.330	HA	ja
2200	Urologie	3	73	BA	nein
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	34	2.419	HA	ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	3	197	BA	nein
2900	Allgemeine Psychiatrie	124	896	HA	ja
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie	37	114	HA	ja
3600	Intensivmedizin	12	124	HA	nein

A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	671
2	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	491
3	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	289
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	282
5	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder – Abhängigkeit	278
6	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	237
7	B70	Schlaganfall	220
8	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	207
9	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	188
10	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	168
11	U61	Schizophrenie	163
12	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	157
13	G48	Dickdarmspiegelung	156
14	U66	Ess-, Zwangs- oder Persönlichkeitsstörungen oder akute psychische Reaktionen	154
15	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	151
16	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	151
17	F67	Bluthochdruck	141
18	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	133
19	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	132
20	F20	Unterbinden oder Entfernen von Vene (z.B. Krampfadern)	128
21	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	122
22	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	121
23	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	117
24	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	116
25	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	112
26	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	111
27	B76	Anfälle	108
28	L63	Infektionen der Harnorgane	105
29	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	105
30	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	103

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Alle Behandlungsmöglichkeiten der Grund und Regelversorgung in den Fächern Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Intensivmedizin, Psychiatrie und Kinder und Jugendpsychiatrie, Belegabteilungen für Urologie, HNO

Nr.	Besondere Leistungsangebote
02	Aufenthaltsräume
04	Beschwerdestellen
05	Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch, kosher...)
06	Besuchsdienste
07	BG-Sprechstunde
08	Bibliothek
09	Bringdienste
10	Cafeteria
12	Dolmetscherdienste
15	Fernsehanschluss am Bett / im Zimmer
16	Fernsehen und Radio kostenlos
17	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer (teilweise)
18	Fernsehraum auf Station
19	Fortbildungsangebote für Patienten bzw Öffentlichkeit
20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)
21	Friseur im Haus
22	Fußpflege im Haus (auf Anforderung)
25	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
26	Kirchlich religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
27	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
28	Kulturelle Angebote (Klinikeigene Fernseh und Rundfunkangebote)
30	Parkanlagen
31	Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
32	Regelmässige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
33	Rundfunkempfang am Bett / im Zimmer
34	Seelsorge / grüne Damen
36	Telefon
37	Unterbringung Begleitperson

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? (Ja)

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Psychiatrische Institutsambulanz nach §118 SGB V

**A-2.0 *Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
Berufsgenossenschaft?***

Allgemeine Chirurgie

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen	X		X	
Magnetresonanztomographie (MRT) in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen	X		X	
Herzkatheterlabor		X		
Szintigraphie		X		
Positronenemissionstomographie (PET)		X		
Elektroenzephalogramm (EEG)	X		X	
Angiographie	X		X	
Schlaflabor		X		
Kapselendoskopie	X		X	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	
Dialyse	X	
Logopädie		X
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende		X
Gruppenpsychotherapie	X	
Einzelpsychotherapie	X	
Psychoedukation	X	
Thrombolyse	X	
Bestrahlung in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen	X	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Allgemeine Chirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Allgemeinchirurgie

Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie)

Thoraxchirurgie (Brustkorbchirurgie)

Gefäßchirurgie

Unfallchirurgie

Plastische Chirurgie (Schönheitschirurgie)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Allgemeinchirurgie:

- Schilddrüse, Nebenschilddrüse
- Alle Arten von Eingeweidebrüchen
- Weichteiltumore
- Chirurgie bei Entzündungen
- Proctologie (Erkrankungen des Afters)

Viszeralchirurgie:

- Dünndarm, Dickdarm und Enddarmkrankungen
- Bauchspeicheldrüse und Milzkrankungen
- Leber und Gallechirurgie (Keine Transplantationen)
- Magen und Speiseröhre
- Viele Eingriffe durch Bauchspiegelung)

Thoraxchirurgie:

- Lungenteilentfernungen
- Operationen durch Brustkorbspiegelung

Gefäßchirurgie:

- Alle Eingriffe an den Bein und Armgefäßen
- Eingriffe an der Halsschlagader
- Eingriffe an der Bauchschiagader
- Einbringung von stabilisierenden Gefäßprothesen minimal invasiv (Dilatation, Stent)
- Operationen an Venen – Krampfadern, offenes Bein, postthrombotisches Syndrom

Unfallchirurgie:

- Alle Arten von Knochenbrüchen (Osteosynthesen mit Platten und Schrauben, Nagelungen, Fixateur externe)
- Prothesen an Hüfte und Schulter
- Eingriffe durch Gelenkspiegelungen
- Hand und Fußchirurgie

Plastische Chirurgie:

- Laserchirurgie
- Aufbauoperationen der weiblichen Brust
- Fettabsaugung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Spezialsprechstunden

- Allgemein und Viszeralchirurgie
- Gefäßsprechstunde
- Venensprechstunde
- Hand und plastische Chirurgie
- BG Unfallsprechstunde

- Fußsprechstunde
- Wundsprechstunde
- Proctologische Sprechstunde

Ambulante Notfallversorgung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	283
2	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	131
3	F20	Unterbinden oder Entfernen von Vene (z.B. Krampfadern)	128
4	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	114
5	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	112
6	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	81
7	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	76
8	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	74
9	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	71
10	X60	Verletzungen	70
11	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschißlagader oder sonstigen großen Schißlagadern)	69
12	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	69
13	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	68
14	G07	Blinddarmentfernung	67
15	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	64
16	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	63
17	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	59
18	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	54
19	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	49
20	G03	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	49
21	G66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses	48
22	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	42
23	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	42
24	G48	Dickdarmspiegelung	42
25	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	41

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
2	I70	Atherosklerose	404
3	S72	Fraktur des Femurs	148
4	K80	Cholelithiasis	145
5	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	142
6	I83	Varizen der unteren Extremitäten	137
7	K40	Hernia inguinalis	130
8	S06	Intrakranielle Verletzung	93
9	K35	Akute Appendizitis	90
10	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	82
11	S52	Fraktur des Unterarmes	81
12	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	56
13	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	55
14	K57	Divertikulose des Darmes	54
15	K56	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie	52
16	E04	Sonstige nichttoxische Struma	47
17	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	40
18	L05	Pilonidalzyste	39
19	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	38
20	A46	Erysipel [Wundrose]	35

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 **Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-836	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)	369
2	5-511	Gallenblasenentfernung	142
3	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	142
4	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern	124
5	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	83
6	5-470	Blinddarmentfernung	71
7	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, ext	70
8	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	66
9	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, extener Fixateur)	59
10	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	56
11	5-865	Abtrennen (=Amputation) des Fußes/Zehen oder Absetzen des Fußes/Zehen im Gelenk (=Exartikulation)	50
12	5-062	Sonstige Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. Herausschneiden von erkranktem Gewebe)	45
13	5-455	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes	44
14	5-381	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (=Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand	42
15	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	40
16	5-490	Operationen in der Analregion	32
17	5-394	Wiederholungsoperation einer Blutgefäßoperation	32
18	5-812	Operationen an den Gelenken durch Spiegelung (Schlüssellochtechnik)	31
19	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	24
20	5-393	Anlegen einer sonstigen Nebenverbindung und/oder Umgehungsverbindung an Blutgefäßen	

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Innere Medizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Herzerkrankungen

Erkrankungen des Magen – Darm – Traktes

Stoffwechselerkrankungen

Chronische Lungenerkrankungen

Gefäßerkrankungen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Nicht operative Behandlung an grossen Gefäßen

Nicht operative Behandlung am Gallengangssystem

Schlaganfallbehandlungseinheit

Betreuung von Blutzuckererkrankungen

Internistische Intensivmedizin

Herzschrittmacher

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Ambulante Darmspiegelungen

Spezialsprechstunde für Diabetiker

Angiologische Sprechstunde

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	278
2	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	236
3	B70	Schlaganfall	208
4	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	185
5	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	147
6	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	144
7	F67	Bluthochdruck	138
8	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	131
9	G48	Dickdarmspiegelung	112
10	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	111
11	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	107
12	B76	Anfälle	106
13	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	106
14	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	97
15	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	84
16	L63	Infektionen der Harnorgane	83
17	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	80
18	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	77
19	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	76
20	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	76
21	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	71
22	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	69
23	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	68
24	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	62
25	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	58

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargrif, deutsch)	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung durch unbekanntes Erreger	248
2	R55	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	240
3	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	230
4	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	168
5	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	148
6	E86	Flüssigkeitsmangel	132
7	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	129
8	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	120
9	I21	Akuter Herzinfarkt	107
10	G40	Anfallsleiden (=Epilepsie)	101
11	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	98
12	M54	Rückenschmerzen	94
13	R07	Hals- und Brustschmerzen	84
14	G45	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	82
15	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	79
16	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	77
17	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.	73
18	K25	Magengeschwür	71
19	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	70
20	I64	Sonstige Arten des Schlaganfalls	64

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	482
2	8-930	Kreislaufüberwachung mit Monitor	240
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	196
4	1-650	Dickdarmspiegelung	173
5	3-220	Computertomografie des Kopfes	111
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	106
7	1-275	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Verschieben des Katheters über die Pulsadern	71
8	3-200	Computertomografie des Schädels	66
9	3-222	Computertomografie des Brustkorbs	64
10	3-225	Computertomografie des Bauchraums	54
11	3-820	Magnetresonanztomografie des Schädels	42
12	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	39
13	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	28
14	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	24
15	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)	23

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Gynäkologie und Geburtshilfe

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Gynäkologie

Geburtshilfe

Brustzentrum (nach ISO 9001 und Dt. Krebsgesellschaft zertifiziert in 2005)

DMP Klinik

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Komplette Gebärmutterentfernung durch Bauchspiegelung

Grosse Tumorchirurgie (Gebärmutter und Eierstockkrebs.)

Alle vaginalen, Bauchschnitt und Bauchspiegelungsoperationen des Fachgebiets

Quamadi Referenzzentrum

Vakuumaspirationsbiopsie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Brustsprechstunde (Brustzentrum)

Hebammensprechstunde zur Geburtsvorbereitung

Ultraschall / Doppler / Missbildungsdiagnostik

Allgemeine gynäkologische Sprechstunde (mit Facharztzuweisung)

Rückenmarksbetäubung

Ultraschallsprechstunde (DEGUM II)

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	666
2	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	487
3	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	204
4	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	101
5	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	97
6	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	91
7	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	83
8	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	79
9	O02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	46
10	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	44

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
2	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	350
3	O75	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert	243
4	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distreß [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]	79
5	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	97
6	O47	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]	51
7	D25	Leiomyom des Uterus	55
8	O81	Geburt eines Einlings durch Zangen- oder Vakuumextraktion	65
9	N81	Genitalprolaps bei der Frau	41
10	O80	Spontangeburt eines Einlings	49
11	O70	Dammriß unter der Geburt	49
12	N83	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	54
13	O64	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten	37
14	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	59
15	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	36
16	O42	Vorzeitiger Blasensprung	27
17	O82	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]	52
18	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	37
19	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	26
20	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten	32

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (=Perineotomie) und/oder Naht	191
2	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	153
3	5-749	Sonstige Schnittentbindung (=Kaiserschnitt), (z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)	106
4	5-683	Entfernung der Gebärmutter	69
5	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	45
6	5-651	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke	38
7	5-756	Entfernung des zurückgebliebenen Mutterkuchens (=Plazenta) nach der Geburt	38
8	5-728	Entbindung mittels Saugglocke	37
9	5-690	Therapeutische Gebärmutterausschabung	35
10	5-704	Raffung der Scheide bei Gebärmuttersenkung	30

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Anaesthesie und Intensivmedizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Anaesthesie

Intensivmedizin

Notfallmedizin

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

OP - Management

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Postoperative Schmerztherapie

Spezielle Schmerztherapie

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

der Fachabteilung im Berichtsjahr (Nur von der Fachabteilung entlassene Patienten, keine Verlegungen)

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	22
2	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	15
3	B70	Schlaganfall	11
4	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	8
5	E61	Verschluss von Lungen-Blutgefäßen (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	6
6	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	5
7	F40	Herz-Kreislaferkrankungen mit maschineller Beatmung	5
8	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	5
9	X64	Sonstige Krankheit verursacht durch Verletzung, Vergiftung oder giftige Wirkung	5
10	A08	Langzeitbeatmung über 959 und unter 1200 Stunden	4

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I21	Akuter Herzinfarkt	57
2	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	32
3	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	26
4	I26	Verstopfung von Blutgefäßen der Lunge (=Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	15
5	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	12
6	T50	Vergiftung durch Medikamente (insbesondere harnfördernde Medikamente), Drogen oder biologisch aktive Substanzen	9
7	T75	Schäden durch äußere Ursachen (z.B. Unfall)	7
8	I46	Herzstillstand	6
9	I60	Gehirnblutung	6
10	I61	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem	6

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-930	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des zentralen Venendruckes	62
2	8-931	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	34
3	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	28
4	8-831	Legen, Wechseln oder Entfernen eines Katheters in ein zentrales Blutgefäß	16
5	8-701	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege	13
6	8-771	Wiederbelebung bei Herzstillstand	11
7	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	6
8	5-311	Zeitweise Luftröhreneröffnung durch Luftröhrenschnitt	3
9	8-855	Hämofiltration	2
10	3-200	Computertomografie des Schädels	2

Nur von der Fachabteilung entlassene Patienten (keine Verlegungen)

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Psychiatrie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Vollversorgungsauftrag für den Kreis Pinneberg

Alle psychischen Erkrankungen des Erwachsenenalters (ab 18J)

Psychotherapie, Psychosomatik

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**Schwerpunktstationen für**

- Psychiatrische Akutbehandlung
- psychiatrische Erkrankungen des höheren Lebensalters,
- Psychosen, Kriseninterventionen
- Depressionsbehandlung und Psychotherapie
- qualifizierte Motivations- und Entgiftungsbehandlung bei Suchterkrankungen.

Tagesklinik**Institutsambulanz****B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Psychoedukation und Angehörigengruppen für Psychosen und Suchterkrankungen

Rooming in (Mutter Kind Behandlung nach Rücksprache)

Gedächtnissprechstunde und andere Spezialsprechstunden der Institutsambulanz

Ambulante Rehabilitation von Suchterkrankungen

EQUAL - SPIN (EU Projekt zur Förderung der beruflichen Wiedereingliederung)

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder – Abhängigkeit	271
2	U61	Schizophrenie	163
3	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	107
4	U66	Ess-, Zwangs- oder Persönlichkeitsstörungen oder akute psychische Reaktionen	72
5	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Behandlungstag	67
6	B63	Demenz (z. B. Alzheimer Krankheit) oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion	61
7	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/ Medikamentenmissbrauch oder Drogen- / Medikamentenabhängigkeit	46
8	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	32
9	B64	Akute Bewusstseinsstörung (=Delirium, z. B. bei Vergiftungen oder nach Operationen)	26
10	U64	Sonstige Gefühlsstörungen oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren	14

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	312
2	F20	Schizophrenie	158
3	F32	Depressive Episode	66
4	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	50
5	F33	Rezidivierende depressive Störung	40
6	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	35
7	F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen	35
8	G30	Alzheimer-Krankheit	33
9	F06	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	21

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1		entfällt	

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Kinder und Jugendpsychiatrie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Alle einschlägigen Erkrankungen des Fachgebietes tagesklinisch oder vollstationär

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Verhaltensauffälligkeiten

emotionale Störungen

Entwicklungsverzögerungen, Psychosen

Psychische Erkrankungen mit körperlichen Symptomen

Lern und Leistungsprobleme

Familiäre Konfliktsituationen

Pubertätsprobleme

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Informationsgespräche

Medizinisch - psychiatrische Diagnostik

Einzel und Gruppentherapie

Entspannungsverfahren

Elternberatung

Familientherapie

therapeutische Gestaltung des Stationsmilieus

Medikamentöse Behandlung nach Absprache und eingehender Aufklärung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	U66	Ess-, Zwangs- oder Persönlichkeitsstörungen oder akute psychische Reaktionen	76
2	U68	Psychische Störungen in der Kindheit	14
3	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Behandlungstag	12
4	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	6
5	U65	Angststörungen	3
6	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	1
7	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	1
8	U64	Sonstige Gefühlsstörungen oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren	1

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	35
2	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	34
3	F50	Essstörungen	10
4	F93	Emotionale Störungen des Kindesalters	8
5	F32	Depressive Episode	5
6	F98	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	4
7	F90	Hyperkinetische Störungen	4
8	F84	Tief greifende Entwicklungsstörungen	3
9	F40	Phobische Störungen	3
10	F91	Störungen des Sozialverhaltens	2

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
		entfällt	

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Belegabteilung für Hals – Nasen – Ohren (HNO)

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Eingriffe an Nase und Nasennebenhöhlen

Eingriffe am Kehlkopf

Eingriffe an Ohr und Mittelohr

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:****B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	66
2	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	61
3	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	37
4	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	12
5	D08	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund	8
6	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	3
7	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	3
8	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	2
9	Q03	Kleine Operationen (z. B. Gewebeprobe- oder Lymphknotenentnahme) bei Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe oder des Immunsystems	1
10	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	1

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)	86
2	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	86
3	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	17
4	J33	Nasendpolyp	5
5	H72	Trommelfelddurchbruch	2
6	D11	gutartige Neubildung der Speicheldrüsen	2
7	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	2
8	J36	Vereiterungen der Rachenmandeln	2
9	D36	gutartige Neubildungen im Halsbereich	2
10	D37	Tumorerkrankungen der Mundhöhle und/oder der Verdauungsorgane bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	2

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)	65
2	5-214	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	56
3	5-282	operative Mandelentfernung mit Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)	36
4	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	19
5	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	19
6	5-281	operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)	15
7	5-289	sonstige Operationen an Gaumen und Rachenmandeln	12
8	5-200	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)	8
9	5-285	operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) ohne Mandelentfernung	8
10	5-222	Operationen an der Siebbein und/oder an der Keilbeinhöhle	3

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Belegabteilung für Urologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Eingriffe an den ableitenden Harnwegen

Eingriffe an der Prostata

Eingriffe an der Blase

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:****B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L07	Transurethrale Eingriffe außer Prostataresektion	17
2	M05	Zirkumzision	11
3	L08	Eingriffe an der Urethra	7
4	L70	Krankheiten und Störungen der Harnorgane, ein Belegungstag	7
5	L41	Urethrozystoskopie ohne CC	5
6	M09	OR-Prozeduren an den männlichen Geschlechtsorganen bei bösartiger Neub	5
7	M02	Transurethrale Prostataresektion	4
8	M04	Eingriffe am Hoden	3
9	B68	Multiple Sklerose und zerebellare Ataxie	3
10	M61	Benigne Prostatahyperplasie	2

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	18
2	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	11
3	N40	Prostatahyperplasie	7
4	N35	Harnröhrenstriktur	6
5	N31	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert	3
6	N30	Zystitis	2
7	N48	Sonstige Krankheiten des Penis	2
8	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	2
9	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	2
10	R39	Sonstige Symptome, die das Harnsystem betreffen	1

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	9
2	5-586	Operative Dilatation der Urethra	7
3	8-133	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters	5
4	5-640	Operationen am Präputium	5
5	5-572	Zystostomie	3
6	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	3
7	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene	2
8	8-139	Andere Manipulationen am Harntrakt	2
9	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1
10	5-621	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Hodens	1

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 2394

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

(nach absoluter Fallzahl) der Klinik* im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	0764	Dickdarmspiegelung	472
2	2111	Probeentnahme eines nicht tastbaren Tumors aus der Brust	230
3	0765	Abtragung eines Darmpolypen mit der Schlinge	170
4	1104	Ausschabung der Gebärmutter	166
5	1110	Spiegelung der Gebärmutter ggf mit Probenentnahme	116
6	2105	Probenentnahme aus tiefliegendem Körpergewebe	98
7	0195	Schwangerschaftsunterbrechung	92
8	2862	Krampfaderentfernung	68
9	2145	Eröffnung einer tiefliegenden Eitergeschwulst	62
10	1041	Entfernung von Nachgeburt und Nachgeburtsresten	54

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) 1279 (Fälle)

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	18	8	10
1500	Allgemeine Chirurgie	18	5	13
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	9	2	7
2900	Allgemeine Psychiatrie	18	10	8
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie	7	2	5
3600	Intensivmedizin	16	3	13

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 6

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflegehelfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	69	98,6	0,0	1,4
1500	Allgemeine Chirurgie	60	98,3	0,0	1,0
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	29	86,2	13,8	
2900	Allgemeine Psychiatrie	69	94,2		5,8
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie	39	97,4		2,6
3100	Psychosomatik/Psychotherapie				
3600	Intensivmedizin	34	97,1	97,1	1,0
3700	Sonstige Fachabteilung	23	100,0	100,0	
	Gesamt	323	96,0	42,2	2,4

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Für die Kliniken des Kreises Pinneberg gGmbH wurde die Erfassung für alle Standorte (Klinikum Pinneberg, Klinikum Elmshorn, Krankenhaus Wedel und Krankenhaus Uetersen) zusammen durchgeführt. Eine Differenzierung nach Standorten ist nicht möglich. Daher wird an dieser Stelle die Gesamtdarstellung aufgeführt.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt die Klinik an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich		Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X		X		
2	Cholezystektomie	X		X		91,4%	100,0%
3	Gynäkologische Operationen	X		X		95,2%	94,6%
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		48,4%	95,4%
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	X		X		51,9%	100,0%
6	Herzschrittmacher-Revision	X		X		42,9%	74,0%
7	Herztransplantation		X		X		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		94,5%	95,8%
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		88,4%	92,4%
10	Karotis-Rekonstruktion	X		X		100,0%	95,5%
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		73,2%	98,6%
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		72,7%	97,4%
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X		X		
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X		X		
15	Koronarchirurgie		X		X		
16	Mammachirurgie	X		X		100,0%	91,7%
17	Perinatalmedizin	X		X		100,0%	99,3%
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X		X		100,0%	100,0%
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		72,5%	98,4%
20	Gesamt					97,7%	98,3%

**C-2 *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren
nach § 115 b SGB V***

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)*

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

**C-4 *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management -
Programmen (DMP)***

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

keine

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	nein			
Nierentransplantation		20	nein			

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Ösophagus		5/5	nein			

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Pankreas		5/5	nein			
Stammzelltransplantation		12+/-2 [10-14]	nein			

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

entfällt

Systemteil

D Qualitätspolitik

Die Kliniken des Kreises Pinneberg haben sich im Jahr 2004 der Aufgabe einer strategischen Neuausrichtung gestellt. Die Veränderung des medizinischen Spektrums, der steigende Anspruch an Medizin und Pflege, sowie die rasante Entwicklung der Technologie sehen wir als Chance für Veränderung.

Veränderung bedeutet für die Kliniken des Kreises Pinneberg Fortschritt, damit wir mit neuen Strukturen, als wettbewerbsfähiger und hochmoderner Dienstleister auf dem Gesundheitssektor auf das veränderte Umfeld reagieren können. Dieses tun wir, indem wir interdisziplinär arbeiten und noch enger mit dem niedergelassenen Sektor, wie Ärzte, ambulante Pflegedienste, stationäre Pflegeeinrichtungen und Reha-Einrichtungen kooperieren.

Gestaltet wurde die Neuausrichtung u.a. durch verschiedene Teilprojekte und Mitarbeiterforen an allen Standorten. Die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen in diesem Prozess eine wichtige Voraussetzung zur Umsetzung dar. Unsere Ziele, wie die Optimierung der Organisation und Struktur und die Weiterentwicklung der Pflege kann nur durch gemeinsame Lösungswege erreicht werden.

Als ein entscheidendes Ergebnis sind hierbei die neu verteilten Zuständigkeiten anzusehen:

Die Geschäftsführung, bestehend aus einem Geschäftsführer Medizin und Pflege und einem kaufmännischen Geschäftsführer, sowie standortübergreifende Klinikleitungen (ärztlich/pflegerisch), haben klar definierte Aufgaben, Kompetenzen und Entscheidungswege.

Um eine umfassende Transparenz über Schritte und Ergebnisse der Kliniken für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich zu machen, werden Informationen über das Intranet, sowie durch Aushänge an Tafeln an allen Standorten und der Mitarbeiterzeitung Klinikus, die zwei mal jährlich erscheint, übermittelt.

Leitbild der Kliniken des Kreises Pinneberg

Unternehmensleitlinien:

- Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.
- Das Miteinander ist geprägt von Freundlichkeit und gegenseitiger Wertschätzung.
- Wir bieten eine hohe fachliche Qualität in Medizin und Pflege.
- Für uns sind eine persönliche Betreuung und guter Service Grundlage für die Zufriedenheit unserer Patienten.
- Der Wandel in Medizin und Gesellschaft ist für uns Herausforderung zur Gestaltung unserer Zukunft.

- Die ständige Verbesserung unserer Leistung ist uns Verpflichtung.
- Engagierte und qualifizierte Mitarbeiter sichern gemeinsam die Zukunft unserer Kliniken.
- Wir fühlen uns zum wirtschaftlichen Handeln verpflichtet.
- Wir streben die kooperative Regionalversorgung mit externen Partnern, insbesondere den niedergelassenen Ärzten, an.
- Unser Leitbild ist die Entwicklung des Krankenhauses zum Gesundheitszentrum.

Führungsleitlinien

- Wir verfolgen gemeinsam vereinbarte Ziele.
- Zusammenarbeit erfolgt auf der Basis von Anerkennung und gegenseitiger Wertschätzung.
- Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortung sind notwendig und werden gefördert.
- Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden klar verteilt und sind verbindlich.
- Anerkennung und konstruktive Kritik sind wichtig für die Zusammenarbeit.
- Zur stetigen Verbesserung der Leistungen ist ein offener Umgang mit Fehlern wichtig.
- Konflikte werden offen diskutiert und konstruktiv gelöst.
- Wir informieren uns gegenseitig.
- Absprachen werden verlässlich eingehalten.
- Für eine positive Arbeitsatmosphäre tragen alle Verantwortung.
- Wer führt, ist Vorbild.

Unsere Leitsätze sind das Fundament unseres Qualitätsmanagements. Hier sind u.a. das Wohl des Patienten, Qualität, Humanität, Vertrauen zu den Partnern, Kreative Gestaltung der Zukunft für uns die Grundlage unseres Handelns.

Gremien im Bereich des Qualitätsmanagements in den Kliniken des Kreises Pinneberg, sind u.a. die Hygienekommission und die Arzneimittelkommission. Hygienevisiten durch die Begleitung einer Hygienefachkraft stellen eine wertvolle Einrichtung im Bereich des Qualitätsmanagements dar,

Die Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch ein ausgewähltes, an den Bedürfnissen orientiertes, Fortbildungsangebot gewährleistet.

Themen werden auf ausgewählten Abteilungen entwickelt und nach Evaluation betriebsweit implementiert.

- Erstellung und Evaluierung berufsgruppenübergreifender Behandlungspläne
- Entwicklung / Weiterentwicklung von Pflegestandards:
 - Thromboseprophylaxe
 - Pneumonieprophylaxe
 - Kontrakturen und Dekubitusprophylaxe
 - Aspirationsprophylaxe

In der Vorbereitung auf eine Zertifizierung unseres Brustzentrums in der Gynäkologie nach DIN EN ISO 9000:2000ff wurden projektbezogene Arbeitsgruppen nach Bedarf gegründet, so dass Veränderungsprozesse durch Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch Moderation zum Ziel führen. Im Bereich der Gynäkologie und Geburtshilfe findet seit 2002 ein interdisziplinärer Qualitätszirkel (Ärztlicher Bereich) EBBI e.V. (Erkennen, Beraten, Behandeln Informieren) im Rahmen des Brustzentrums statt.

Bestehende Leitlinien und Standards unterstützen die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ständige Evaluierung durch Arbeitsgruppen garantieren die Kontinuität.

Vorbereitend auf eine Selbstbewertung haben sich die Kliniken des Kreises Pinneberg durch einzelne Arbeitsgruppen, die sich eine Optimierung der Struktur- Prozess- Ergebnisqualität zur Aufgabe gestellt haben, mit einer zukünftigen Zertifizierung auseinandergesetzt.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Das Qualitätsmanagement in den Kliniken des Kreises Pinneberg obliegt einer zentralen Steuerung. Die zentrale Steuerung übernimmt die Koordination sämtlicher Maßnahmen zur Steigerung der Qualität in den Kliniken des Kreises Pinneberg. An den einzelnen Standorten wird das Qualitätsmanagement durch die Ärzte der jeweiligen Fachdisziplinen sichergestellt. Ebenfalls standortübergreifend fungiert eine Hygienebeauftragte, die eine rechtskonforme Überprüfung der Hygienevorschriften vornimmt. Die Organisation der Fremdblutversorgung wird nach allgemeingültigen Qualitätsmanagementprinzipien sichergestellt.

Die jeweiligen Ärzte berichten Abweichungen oder Optimierungspotenziale direkt an den Geschäftsführer für Medizin und Pflege.

E-2 Qualitätsbewertung

Im Jahr 2004 wurden noch keine Maßnahmen der Fremdbewertung durchgeführt. Eine Selbstbewertung wurde im Rahmen der strategischen Neuausrichtung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt. Hierzu hat in jedem Standort eine Befragung über Defizite und Veränderungswünsche stattgefunden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten somit durch die so genannten Mitarbeiterforen die Möglichkeit, ihre Nennungen in anonymer Form durchzuführen. Die einzelnen Nennungen wurden in die strategischen Diskussionen eingearbeitet. Die durchaus häufig geäußerten Defizite in den Leitungsstrukturen und dem in der Vergangenheit nicht stattgefundenen Kooperationsdenken der einzelnen Standorte, wurde durch eine Neuorganisation Rechnung getragen.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Dargestellt werden die Qualitätsmerkmale „Wundinfektion“ und „Sterblichkeit“, soweit sie in den Modulen der externen Qualitätssicherung erfasst wurden. Es erfolgt der Vergleich zum Durchschnitt des Bundeslandes Schleswig Holstein und dem Bundesdurchschnitt.

Modul	Qualitätsmerkmal	Krankenhaus in %	Landesdurchschnitt Schleswig Holstein in %	Referenzbereich des Bundesdurchschnitts in %
12/1 (Gallenblasenentfernung)	postoperative Wundinfektionen (Risikoklasse 0)	0,0	0,7	2,0
	Sterblichkeit	0,0	0,4	nicht definiert
15/1 (operative Gynäkologie)	Wundinfektion nach Hysterektomie Risikoklasse 0	0,0	1,9	2,0
16/1 (Perinatalmedizin)	revisionsbedürftige Wundheilungsstörungen Spontangeburt	0,0	0,1	nicht definiert
	revisionsbedürftige Wundheilungsstörungen vaginal operativ	0,0	0,8	nicht definiert
	revisionsbedürftige Wundheilungsstörungen sectio	0,0	0,1	1,2
17/1 (Schenkelhalsbruch)	Postoperative Wundinfektion-bei Pat mit Risikoklasse 0 bei pertroch Fraktur	0,0	0,3	2,0
	Sterblichkeit-bei Patienten mit osteosynth Versorgung bei Schenkelhalsfraktur	0,0	3,3	9,5
	Sterblichkeit-bei Patienten mit endoproth Versorgung bei Schenkelhalsfraktur	0,0	5,6	14,3
17/2 (Hüftgelenksprothese)	Postoperative Wundinfektion	0,0	1,1	4,0
	Sterblichkeit	0,0	0,2	0,0
18/1 (Brustchirurgie)	Wundinfektionen	2,3	2,1	6,3

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Rahmen der Neuorganisation wurden zahlreiche Qualitätsmanagementprojekte gestartet. Die im Kapitel E-3 bereits erwähnte Selbstbewertung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde ergänzt durch vier Teilprojekte.

In dem Teilprojekt Medizinische Strategie wurden sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Arbeitsbereiche eingebunden, um eine datenbasierte medizinische Strategie aufzuzeigen. Dieses Teilprojekt wurde durch eine fachgerechte Unterstützung einer Unternehmensberatung begleitet. Als Ergebnis wurde eine Planung der notwendigen Subspezialitäten in den Standorten der Kliniken des Kreises Pinneberg gGmbH festgehalten.

Das Teilprojekt Kommunikation wurde ebenfalls interdisziplinär besetzt. Im Wesentlichen wurde hier ein Kommunikationsfahrplan erstellt, der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Stand der Veränderungen informieren sollte. Die Umsetzung des Kommunikationsfahrplanes wurde ebenfalls durch die Teilprojektgruppe sichergestellt.

Das Teilprojekt Personal wurde lediglich durch Führungskräfte begleitet. Hierzu zählt vor allem die interne personelle Besetzung der neu geschaffenen Aufbauorganisation und die Formulierung von Dienstanweisungen.

Das Teilprojekt Organisation beinhaltete einen hohen interdisziplinären Personaleinsatz. Die bisherige auf den jeweiligen Standort ausgerichtete Aufbauorganisation wurde auf die Kliniken des Kreises Pinneberg angepasst. Hierzu wurden zunächst die Anforderungen, Aufgaben und die Schnittstellen der Organisationseinheiten definiert. Ein Abgleich der im Kapitel E-2 erwähnten Selbstbewertung hat dann im Anschluss stattgefunden. Als Ergebnis wurde eine standortübergreifende Aufbauorganisation für die Kliniken des Kreises Pinneberg festgehalten.

Nach Abschluss dieser Teilprojekte wurde die Strategie auf die einzelnen Leistungsbereiche abgeleitet. In jeder Fachdisziplin haben Strategiesitzungen stattgefunden, um über das Leistungsspektrum, die Qualität der medizinischen Leistungserbringung und über die Kooperationsinhalte zu beraten und diese anschließend festzulegen. Die Ergebnisse der intern bezeichneten Strategieworkshops wurden dann in einer Abschlusskonferenz und über die internen Medien veröffentlicht.

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht

Dr.med. D. Herbertz, zentrales Medizincontrolling

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent;
Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Zentrale Verwaltung:

Herr Dr.med. J. Faust, Geschäftsführer Medizin und Pflege
Herr A. Schlick, kaufmännischer Geschäftsführer
Herr Dr.med. D. Herbertz, Medizincontrolling
Herr G. Beling, Pressesprecher

Klinikleitung Innere Medizin:

Herr Dr.med. O. Hader
Frau B. Steindecker

Klinikleitung Chirurgie:

Herr Dr. med. U. Nahrstedt
Herr G. Opgenoorth

Klinikleitung Gynäkologie und Geburtshilfe:

Herr Dr.med. S. Geist
Frau H. Sorina – Angelini

Klinikleitung Anaesthesie und Intensivmedizin:

Herr PD Dr. med. E.P. Horn
Frau A. Peetz – Faber

Klinikleitung Psychiatrie:

Herr Prof. Dr. med. M. Kuhs
Herr A. Hilger

Links:

Alle Häuser der Kliniken des Kreises Pinneberg gGmbH sind über die zentrale Homepage

www.kliniken-pinneberg.de

zu erreichen.